



www.christlicherconvent.com

Gerhard Proß, Esslingen

CCD Kirchheim/Hessen 01.07.2019

Eröffnung CCD 01.07.2019

Wer sind wir als CCD? Warum sind wir hier?

1. Wir sind Verantwortliche aus dem Volk Gottes, die den Ruf Gottes gehört haben: Kommt zusammen! Der Ruf Gottes hat uns in Bewegung gesetzt. Die Zäune um die Konfessionen, Bewegungen und Spiritualität sind immer noch zu hoch. Gott möchte eine tiefere Einheit seines Leibes.

Er möchte, dass wir als Verantwortliche zusammen kommen, um in dieser besonderen Zeit gemeinsam auf IHN zu hören. Was ist die Botschaft Gottes an sein Volk in unserem Land in dieser Zeit?

2. Wir sind 200 Verantwortliche aus Kirchen, christlichen Bewegungen, Gemeinschaften, Werken und Initiativen. Sind wir repräsentativ für das Volk Gottes in unsrem Land? Ich denke nicht, da müssten noch manch andere mit dabei sein.

Aber es ist meine tiefe Überzeugung, dass wir in Gottes Augen durchaus repräsentativ sind für unser Land. Das, was wir miteinander leben wird eine Auswirkung in der sichtbaren und unsichtbaren Welt haben.

Miteinander dürfen wir vor Gott stehen für unser Land. Mit dieser inneren Haltung dürfen wir hier sein.

Wir müssen nicht unsere Werke, unsere Bewegungen und Kirchen repräsentieren, sondern als Verantwortliche, die den Ruf Gottes gehört haben, sind wir hier.

Wir sind zusammen gekommen um gemeinsam zu beten und auf Gott zu hören.

3. Wie sind wir hier?
In Offenbarung 4,10 lesen wir, dass die 24 Ältesten bei der Anbetung vor dem Thron Gottes ihre Kronen niederlegen. Ob es uns gelingen wird, in diesen Tagen unsere Kronen niederzulegen und einander als Schwestern und Brüder zu begegnen? In dieser Haltung wird einer der Schlüssel liegen für diese Tage. Wir begegnen einander als Kinder des himmlischen Vaters, die alle durch Jesus Christus erlöst und durch den Heiligen Geist erleuchtet wurden.

Mit einem Bild lässt sich das vielleicht am besten ausdrücken. Wir haben uns im letzten Jahr gemeinsam um das Kreuz gestellt und haben unsere Einheit zum Ausdruck gebracht. Jesus Christus ist das Zentrum unserer Einheit.

Erneut kommen wir nun also Verantwortliche zusammen und ich sehe **drei Schwerpunkte** für unseren Convent:

1. Die Ökumene der Herzen

Heiner Rust hatte am Schluss des ersten CCD in sehr schöner Weise eine Erkenntnis aus dem CCD zusammengefasst mit den 4 Dimensionen der Ökumene:

- die Ökumene der Anbetung
- die Ökumene der Wahrheit
- die Ökumene der Herzen
- die Ökumene der Sendung

In diesem Jahr wollen wir die Ökumene der Herzen, die geistliche Ökumene vertiefen. Wir wollen einander ins Herz schauen lassen und einander Anteil geben an unseren persönlichen, tiefen geistlichen Erfahrungen. Die Frömmigkeitsstile, die Spiritualitäten sind sehr unterschiedlichen. Doch wir werden merken, wie uns die Innenseite des Glaubens tief miteinander verbinden wird (ganz anders und doch so nah).

2. Ein Hör Prozess

Vom ersten Moment bis zum Schluss unseres Convents werden wir in einen Hör- und Wahrnehmungsprozess hinein genommen.

Darf ich einen ganz persönlichen Satz dazu sagen? Mich hat die Vorbereitung auf den Konvent in einen gewaltigen Hörprozess hinein genommen und zu einer gewaltigen Horizonterweiterung geführt. Es gilt auf prophetische Stimmen zu hören und die „Zeiten Stimmen“ wahrzunehmen um in einen großen gemeinsamen Hörprozess zu kommen. Wir als Trägerkreis und in der Steuerungsgruppe haben versucht, aus der Fülle der Wahrnehmungen den einen oder anderen roten Faden zu erkennen, der nun in diesen Tagen aufleuchten soll. Dies wird durch Personen aus unserer Mitte und durch Experten von außen geschehen. Ich freue mich, dass sie alle bereit sind, sich zu konzentrieren und ihren Impuls in 10 - 15 Minuten einzubringen.

3. Wir wollen beten und einstehen für unser Land. Es geht um die Anbetung des dreieinigen Gottes in verschiedenen Formen. Charismatische Lieder und traditionelle Choräle, dynamische Elemente und Momente der Stille sollen Raum haben.

- Es geht in der Anbetung um Gott. „Gott um Gottes willen“, nicht „um zu“
- aber wir wollen auch Einstehen für unser Land in Fürbitte und Buße.

Was ist unser Ziel?

Aus der gemeinsamen Gottesbegegnung heraus, aus dem Hören auf die Stimme des lebendigen Gottes wollen wir **zukunftsfähig werden**.

- Wir leben mitten in einer Zeit von gewaltigen Veränderungsprozessen. Das wird im Laufe der Tage deutlich werden.
- Dieser Veränderungsprozess wird auch Erschütterungen hervorrufen. Diesen wollen wir uns stellen.
- Am Ende des Convents wollen wir, sehr pointiert ausgedrückt, „die Antwort des CCD auf die Herausforderungen unserer Zeit“ formulieren. Manches wurde auf dem Weg in der Vorbereitung zu diesem Convent bereits in Sprache gefasst, anderes wird erst durch unseren gemeinsamen Prozess formuliert werden können.

Innerhalb der Veränderung und in allen Erschütterungen leuchtet eines bereits auf: Die Konturen des Zukünftigen, die Umrisse der zukünftigen Gestalt des Volkes Gottes. Die Verheißung Gottes aus Jesaja 43 leuchtet wie eine Überschrift durch alles hindurch:

„Siehe ich will ein Neues schaffen. Schon wächst es auf. Erkennt ihr es denn nicht?“

Wir kommen zusammen als Verantwortliche aus dem Volk Gottes.

Christus hat nur einen Leib. Zu ihm wurden wir zusammengefügt.

Jesus Christus das Haupt dieses Leibes. Er ist der Herr. An ihn glauben wir, ihn bekennen wir.

Darum lasst uns gemeinsam zu Beginn dieses Conventes unseren christlichen Glauben bekennen. Wir bekennen ihn als ein Zeichen vor der sichtbaren und unsichtbaren Welt und machen damit deutlich, zu wem wir gehören und in wessen Auftrag wir hier sind.

Lass uns gemeinsam aufstehen und bekennen:

Ich glaube an Gott den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer ...